Autor(en): **Müller, J.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen**

Band (Jahr): **26/1940 (1940)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Mit dem Band des Jahres 1940 wird im Erscheinen des Archivs ein neues Vierteljahrhundert eröffnet. Es ist daher wohl angezeigt, daß wir mit einigen Worten auf die vergangenen 25 Jahre zurückblicken. Der Raum gestattet es allerdings nicht, das Werden und Wachsen des Archivs darzustellen. Zudem ist ja seine Geschichte im Ausstellungsband 1938 im Rahmen der Abhandlung über die Arbeit der Erziehungsdirektorenkonferenz in den letzten vier Jahrzehnten dargestellt. Es sei nur gesagt, daß Frl. Dr. L. Bähler die Schriftleitung von Anfang an innehatte und all die Jahre hindurch mit großer Hingabe und unermüdlichem Fleiß das Werk gestaltet hat.

Was will das Archiv sein? Es will uns ein Bild geben des Standes des Schweizerischen Unterrichts- und Erziehungswesens. Wer die ersten Bände durchgeht und aufmerksam die einleitenden Arbeiten und Berichte aus den einzelnen Kantonen durchliest und hinwiederum einen der letzten Bände, zum Beispiel den Ausstellungsband, zur Hand nimmt, der erkennt bestimmt den unverkennbaren Gang aufwärts, den unser Erziehungs- und Unterrichtswesen genommen. So viele tüchtige Menschen haben in friedlichen und schweren Zeiten am Aufbau und an der Gesetzgebung der Schule gearbeitet, und all die Arbeit, wie sie in Gesetzen, Berichten und Statistiken zum Ausdruck kommt, hat die Schriftleiterin, Frl. Dr. L. Bähler, sorgsamst gesammelt, gesichtet und in zahlreichen einleitenden Aufsätzen ans Licht gestellt.

Weiter ist das Archiv, wie der Name schon andeutet, ein Sammel- und Nachschlagewerk für alle, die sich mit Unterricht und Erziehung befassen. Wer immer ein Schulthema bearbeiten will, sei es geschichtlicher oder konstruktiver Art, er findet darin eine unerschöpfliche Hilfsquelle. Ist doch das Archiv in gewissem Sinne ein Spiegel dessen, was an fruchtbarer pädagogischer Diskussion sich in gesetzlichen Erlassen verdichtet hat und so der Jugend zugute kommt.

In den letzten Bänden sind außer der Arbeit der Redaktion namhafte Pädagogen zu Worte gekommen, die in gediegenen Aufsätzen ihre Ideen entwickelten.

Das Archiv hat sich immer eine unabhängige Stellung gewahrt und gibt in vollkommen unparteiischer Weise Nachricht über den Stand des Unterrichts in den einzelnen Kantonen. Wir wissen, wie eifersüchtig das Er-

ziehungswesen von jedem eidgenössischen Stand gehütet wird; man merkt aber auch den Stolz und das Bestreben überall heraus, unserer Jugend das Beste zu bieten.

So ist denn das von der Konferenz der Erziehungsdirektoren betraute Archiv ein wichtiges Bindeglied und zugleich ein Instrument, das gestattet, Vergleiche über das Erziehungswesen anzustellen und Neues nach Maßgabe der eigenen Art und eigener Mittel aufzunehmen.

Mit dem 26. Jahrgang geht das Archiv durch die Übernahme des Verlags durch die Firma Huber & Co. in Frauenfeld in die Hand des Schweizerischen Buchverlags über. Wir dürfen nicht verfehlen, der bisherigen Druckfirma, der Grütlibuchdruckerei in Zürich, ihre vorzügliche Druckarbeit zu verdanken. Möge die neue Ordnung dem Archiv den Zugang zu einem weitern Interessentenkreis erschließen!

Wir gedenken dankend der getreuen Führung der Redaktion durch Frl. Dr. L. Bähler und geben dem neu erscheinenden 26. Band den Wunsch auf den Weg, das Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen möge weiter zum Fortschritt in der Erziehung und dadurch zum Wohle der gesamten Schweizerjugend beitragen.

Namens der Archivkommission:

J. Müller, Erziehungs-Direktor
Glarus

Vorbemerkung der Redaktion

Wir haben unsere übliche Dankespflicht zu erfüllen und unterziehen uns ihr diesmal in besonders herzlicher Weise. Trotz den vielen Störungen in Schul- und Departementsbetrieb haben uns die Erziehungsdirektionen rechtzeitig in den Besitz des Materials gesetzt. Insbesondere möchten wir Herrn *Erziehungsdirektor Dr. Roemer*, St. Gallen, für die freundliche Durchsicht der Arbeit über den staatsbürgerlichen Unterricht herzlich danken, ebenso den Herren *Erziehungsdirektoren Lachenal*, Genf, und Dr. *Hafner*, Zürich, und den Herren *Dr. med. Spieler*, Laufen, *Professor Dr. Spieler*, Luzern, und *Professor Dr. Stettbacher*, Zürich, welche entweder vorausschauend oder rückblickend Beiträge aus ihrem Arbeitsgebiet spendeten. Zum Schluß möchten wir uns bei der Redaktion der schweizerischen Lehrerzeitung bestens bedanken für die freundliche Gratis-Überlassung der Klischees zur Arbeit von Herrn Professor Dr. Stettbacher.